

Gottesdienst vom 9. Dezember 2018

Predigt: Pascal Götz

Zornig und gnädig

Serie: "Der Charakter des Königs Teil 2"



Er sah, dass niemand da war, und war entsetzt, dass niemand einschritt. Da half ihm sein eigener Arm, seine eigene Gerechtigkeit war seine Stütze. [...] Gemäß den Taten zahlt er heim; Zorn seinen Gegnern, Vergeltung seinen Feinden, bis zu den Inseln vergilt er und zahlt heim. [...] Doch für Zion kommt der Erlöser und für alle in Jakob, die umkehren von ihrem Vergehen - Spruch des HERRN.

Jesaja 59,16++8+20



1. Rückblick

Letzte Woche hat Martin über Jesaja 58 gesprochen. Es ist darum gegangen, wie die Menschen in Israel Gott gesucht haben. Sie sind in dem Tempel gegangen und haben sogar gefastet. Trotzdem haben sie Gott nicht erlebt. Der Prophet Jesaja sagte seinen Leuten, dass Gott ihre Gebete wirklich nicht hören würde oder wollte. So lange wie beten und handeln bei ihnen nicht übereinstimmen würden, würde Gott auch nicht auf die Gebete hören. Jesaja wird da ganz praktisch: Man soll Gerechtigkeit schaffen, die zu Unrecht Eingesperreten befreien, die Sklaverei beenden usw. Dann würde Heilung, Gerechtigkeit und Herrlichkeit zurückkommen.



Glaube zu Hause

Ist dir in der letzten Woche in Bezug auf die Predigt etwas bewusst geworden?

2. Das Problem

Heute gehen wir ein Kapitel weiter zu Jesaja 59. Und wieder wollen wir uns fragen: «Was sagt das über Gott aus?»

Zu Beginn des Kapitels gibt es erst mal eine Schelte (Verse 1-8). Es wird gelogen und betrogen; man kann sich auf niemanden mehr verlassen. Das klingt nicht gerade nach einer Welt, in der man leben möchte. Aus dem letzten Kapitel wissen wir, dass sich viele Menschen zumindest vordergründig viel Mühe gegeben haben. Auf den ersten Blick schien alles in Ordnung zu sein, aber wenn man genauer hingeschaut hat, dann hat man gemerkt, was da alles unter der Oberfläche steckt. Es war vermutlich nicht so, dass die Händler auf dem Markt herumposaunt haben: «Hey, kauft bei mir, ich will euch über den Tisch ziehen!» Vermutlich war es so, wie es auch heute noch an vielen Orten auf der Welt ist: Es gibt Dinge in der Gesellschaft, die sind offensichtlich falsch, aber aus welchen Gründen auch immer, macht niemand etwas dagegen. Korruption ist ein Thema, das Jesaja anspricht. Natürlich hat nie ein Richter öffentlich gesagt, dass man ihm für ein besseres Urteil einfach ein paar Scheinchen geben müsse. Aber jeder weiss von den «Zusatzgebühren», die man für einen günstigen Prozessausgang eben zahlen muss. Das ist vielleicht bei uns in der Schweiz nicht das Thema Nummer eins, aber auch hier gibt es immer mal wieder einen Korruptionsskandal. Wir können auch ein anderes Thema nehmen: Dass nicht alle Frauen, die hier in der Schweiz im Rotlichtmilieu arbeiten das freiwillig machen, ist ein offenes Geheimnis. Aber anscheinend scheint das nur wenige wirklich zu stören. Oder dass an einem T-Shirt für 9.95 Fr. die

Näherin in Bangladesch garantiert nicht genug verdient, um sich und ihre beiden Kinder zu ernähren, ist vermutlich auch nur wenige überraschen. Und trotzdem werden solche Kleidungsstücke massenweise abgesetzt.

3. Gott greift ein

In so eine Situation hinein spricht Jesaja und er leidet (Verse 9-13). Er leidet mit all denen, die die Ungerechtigkeit sehen, aber nichts dagegen tun können. Da gibt es Menschen, die hoffen. Die glauben, dass die Ungerechtigkeit ein Ende hat. Aber jedes Mal, wenn sie meinen, dass jetzt endlich wieder das Licht hervorbricht, bleiben sie doch wieder in der Finsternis sitzen. Sie hoffen, dass endlich jemand für sie eintreten wird. Aber das geschieht nicht. Alle schauen nur auf ihren eigenen Vorteil. Da ist kein Recht, da ist kein Heil.

Doch plötzlich wird jemand aktiv, den viele schon abgeschrieben hatten. Gott höchstpersönlich (Verse 14-19). Gott hat anscheinend erwartet, dass die Menschen es selbst schaffen würden, Gerechtigkeit herzustellen. Hier heisst es, er sei entsetzt gewesen, dass niemand etwas unternommen hat. Darum nimmt Gott die Sache selber in die Hand: Er vergilt gemäss den Taten. Das ist ein Bild von Gott, der uns oft nicht so vertraut ist. Wir kennen Gott vor allem als den Liebenden. Aber zur Liebe gehört auch, dass man das schützt, was man liebt. Gottes Vergeltung kommt nicht einfach aus einer üblen Laune heraus. Sein Zorn ist begründet und richtig. Wer beim Anblick von Ungerechtigkeit völlig unberührt bleibt, dem ist sie vollkommen egal. Die Liebe kennt zwei Feinde, der eine ist der Hass, der andere ist die Gleichgültigkeit. Zorn ist so ein wackliger Kandidat, darum trauen ihm viele zu Recht nicht. Zorn kann Ausdruck von Hass sein, er kann aber auch aus Liebe entstehen. Das ist hier der Fall. Gott ist es nicht egal, wie wir Menschen miteinander umgehen. Dazu liebt er jeden einzelnen von uns viel zu sehr. Deshalb wird er zornig, wenn jemand ungerecht behandelt wird. Wenn man das so liest, kann einem Angst und Bange werden. Jesaja macht hier ja einen ziemlichen Rundumschlag. Denn anscheinend gibt es keine Ausnahmen. Es scheint so, als ob restlos alle ungerecht gehandelt hätten und darum auch alle die Strafe Gottes fürchten müssen. Aber Jesaja schreibt noch weiter (Verse 20-21): Gott gibt all denen eine neue Chance, die ihr Leben ändern wollen. Das nennt man Gnade, ein grundloses Geschenk.



denke nach

Was sagt dieser Text über Gottes Wesen aus? Was bedeutet das für dich persönlich?

Herzlich willkommen zum Gottesdienst! Schön, dass du da bist! Wichtige Infos findest du auf www.chrischona-pfäffikon.ch Bei Fragen oder Anliegen stehen wir dir gerne zur Verfügung. Wenn du zum ersten Mal da bist, ist der Kaffee für dich gratis!

Termine

Mo	10		
Di	11	14.00	Seniorenachmittag
		19.30	Gemeindeleitungssitzung (gleichzeitig Gebet)
Mi	12		
Do	13	12.00	Mittagsgebet
		20.15	Frauenlobpreis
Fr	14	9.30	Deutschkurs
		19.00	TC Teenagerclub
Sa	15	16.00	Eine Million Sterne (Solidaritätsanlass am Seequai)
So	16	10.00	Gottesdienst (3. Advent) Chinderhüeti, Kids-Treff, Follow-me
Mo	17		
Di	18		
Mi	19	10.00	Bibelstudie
Do	20	12.00	Mittagsgebet
Fr	21	9.30	Deutschkurs
		19.00	Kätschup Jugendgruppe
Sa	22		
So	23	17.00	Familien-Gottesdienst (4. Advent) Chinderhüeti
Mo	24		
Di	25	10.00	Weihnachts-Gottesdienst mit Abendmahl Chinderhüeti, Kids-Treff
Mi	26		Stephanstag
Do	27		
			27.12.18-01.01.19 PraiseCamp in Basel
Fr	28		
Sa	29		
So	30	10.00	erlebt-Gottesdienst zum Jahreswechsel Chinderhüeti, Ferien-Kids-Treff
Mo	31	18.00	Silvester-Racletteplausch mit Teilete Mitnehmen: Essen, Trinken, Racletteöfeli, Spiele

**Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im Büro.
Predigten und aktuelle Daten auf www.chrischona-pfäffikon.ch**